



## Europäische Technische Zulassung ETA-12/0042

Handelsbezeichnung <i>Trade name</i>	Würth Kunststoffdübel ZEBRA Shark W-ZX 8 und ZEBRA Shark W-ZX 10 <i>Würth plastic anchor ZEBRA Shark W-ZX 8 and ZEBRA Shark W-ZX 10</i>
Zulassungsinhaber <i>Holder of approval</i>	Adolf Würth GmbH & Co. KG Reinhold-Würth-Straße 12-17 74653 Künzelsau DEUTSCHLAND
Zulassungsgegenstand und Verwendungszweck  <i>Generic type and use of construction product</i>	Kunststoffdübel als Mehrfachbefestigung von nichttragenden Systemen zur Verankerung im Beton  <i>Plastic anchor for multiple use in concrete for non-structural applications</i>
Geltungsdauer: <i>Validity:</i>	vom <i>from</i> 1. März 2012  bis <i>to</i> 1. März 2017
Herstellwerk <i>Manufacturing plant</i>	Herstellwerk 2

Diese Zulassung umfasst  
*This Approval contains*

16 Seiten einschließlich 6 Anhänge  
*16 pages including 6 annexes*

## I RECHTSGRUNDLAGEN UND ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Diese europäische technische Zulassung wird vom Deutschen Institut für Bautechnik erteilt in Übereinstimmung mit:
  - der Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte<sup>1</sup>, geändert durch die Richtlinie 93/68/EWG des Rates<sup>2</sup> und durch die Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>3</sup>;
  - dem Gesetz über das In-Verkehr-Bringen von und den freien Warenverkehr mit Bauprodukten zur Umsetzung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte und anderer Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften (Bauproduktengesetz - BauPG) vom 28. April 1998<sup>4</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 31. Oktober 2006<sup>5</sup>;
  - den Gemeinsamen Verfahrensregeln für die Beantragung, Vorbereitung und Erteilung von europäischen technischen Zulassungen gemäß dem Anhang zur Entscheidung 94/23/EG der Kommission<sup>6</sup>;
  - der Leitlinie für die europäische technische Zulassung für "Kunststoffdübel als Mehrfachbefestigung von nichttragenden Systemen zur Verankerung im Beton und Mauerwerk – Teil 1: Allgemeines", ETAG 020-01.
- 2 Das Deutsche Institut für Bautechnik ist berechtigt zu prüfen, ob die Bestimmungen dieser europäischen technischen Zulassung erfüllt werden. Diese Prüfung kann im Herstellwerk erfolgen. Der Inhaber der europäischen technischen Zulassung bleibt jedoch für die Konformität der Produkte mit der europäischen technischen Zulassung und deren Brauchbarkeit für den vorgesehenen Verwendungszweck verantwortlich.
- 3 Diese europäische technische Zulassung darf nicht auf andere als die auf Seite 1 aufgeführten Hersteller oder Vertreter von Herstellern oder auf andere als die auf Seite 1 dieser europäischen technischen Zulassung hinterlegten Herstellwerke übertragen werden.
- 4 Das Deutsche Institut für Bautechnik kann diese europäische technische Zulassung widerrufen, insbesondere nach einer Mitteilung der Kommission aufgrund von Art. 5 Abs. 1 der Richtlinie 89/106/EWG.
- 5 Diese europäische technische Zulassung darf - auch bei elektronischer Übermittlung - nur ungekürzt wiedergegeben werden. Mit schriftlicher Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik kann jedoch eine teilweise Wiedergabe erfolgen. Eine teilweise Wiedergabe ist als solche zu kennzeichnen. Texte und Zeichnungen von Werbebroschüren dürfen weder im Widerspruch zu der europäischen technischen Zulassung stehen noch diese missbräuchlich verwenden.
- 6 Die europäische technische Zulassung wird von der Zulassungsstelle in ihrer Amtssprache erteilt. Diese Fassung entspricht vollständig der in der EOTA verteilten Fassung. Übersetzungen in andere Sprachen sind als solche zu kennzeichnen.

<sup>1</sup> Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 40 vom 11. Februar 1989, S. 12

<sup>2</sup> Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 220 vom 30. August 1993, S. 1

<sup>3</sup> Amtsblatt der Europäischen Union L 284 vom 31. Oktober 2003, S. 25

<sup>4</sup> Bundesgesetzblatt Teil I 1998, S. 812

<sup>5</sup> Bundesgesetzblatt Teil I 2006, S. 2407, 2416

<sup>6</sup> Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 17 vom 20. Januar 1994, S. 34

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN DER EUROPÄISCHEN TECHNISCHEN ZULASSUNG

### 1 Beschreibung des Produkts und des Verwendungszwecks

#### 1.1 Beschreibung des Bauprodukts

Der Würth Kunststoffdübel ZEBRA Shark in den Größen W-ZX 8 und W-ZX 10 ist ein Kunststoffdübel bestehend aus einer Dübelhülse aus Polyamid und einer zugehörigen Spezialschraube aus galvanisch verzinktem Stahl oder nichtrostendem Stahl.

Die Dübelhülse wird durch das Eindrehen der Spezialschraube, die die Hülse gegen die Bohrlochwandung presst, verspreizt.

Im Anhang 1 ist der Dübel im eingebauten Zustand dargestellt.

#### 1.2 Verwendungszweck

Der Dübel ist für Verwendungen vorgesehen, bei denen Anforderungen an die Nutzungssicherheit im Sinne der wesentlichen Anforderung 4 der Richtlinie 89/106/EWG zu erfüllen sind und bei denen ein Versagen des zu befestigenden Bauteils eine unmittelbare Gefahr für Leben oder Gesundheit von Menschen darstellt.

Der Dübel darf nur für Mehrfachbefestigungen von nichttragenden Systemen verwendet werden.

Der Dübel darf in Vorsteckmontage verwendet werden.

Der Verankerungsgrund darf gemäß folgender Tabelle aus Nutzungskategorie "a" bestehen:

Nutzungs-kategorie	Dübel Größe	Bemerkungen
a	ZEBRA Shark W-ZX 8 und ZEBRA Shark W-ZX 10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewehrter oder unbewehrter Normalbeton</li> <li>• Festigkeitsklasse von mindestens C12/15 und höchstens C50/60 nach EN 206-1:2000-12</li> <li>• Gerissener und ungerissener Beton</li> <li>• Der Dübel ZEBRA Shark W-ZX 10 darf gemäß Abschnitt 4.2.2 auch mit Anforderungen an den Brandschutz verwendet werden.</li> </ul>

#### Spezialschrauben aus galvanisch verzinktem Stahl:

Die Spezialschraube aus galvanisch verzinktem Stahl darf nur in Bauteilen unter den Bedingungen trockener Innenräume verwendet werden.

#### Spezialschrauben aus nichtrostendem Stahl:

Die Spezialschraube aus nichtrostendem Stahl darf in Bauteilen unter den Bedingungen trockener Innenräume sowie auch im Freien (einschließlich Industrielatmosphäre und Meeresnähe) oder in Feuchträumen verwendet werden, wenn keine besonders aggressiven Bedingungen vorliegen. Zu diesen besonders aggressiven Bedingungen gehören z. B. ständiges, abwechselndes Eintauchen in Seewasser oder der Bereich der Spritzzone von Seewasser, chlorhaltige Atmosphäre in Schwimmbadhallen oder Atmosphäre mit extremer chemischer Verschmutzung (z. B. bei Rauchgas-Entschwefelungsanlagen oder Straßentunneln, in denen Enteisungsmittel verwendet werden).

Der Dübel darf in den folgenden Temperaturbereichen verwendet werden:

Temperaturbereich a):                    -40 °C bis +40 °C                    (max. Langzeit-Temperatur +24 °C und  
max. Kurzzeit-Temperatur +40 °C)

Die Anforderungen dieser europäischen technischen Zulassung beruhen auf der Annahme einer vorgesehenen Nutzungsdauer des Dübels von 50 Jahren. Die Angaben über die Nutzungsdauer können nicht als Herstellergarantie ausgelegt werden, sondern sind lediglich als Hilfsmittel zur Auswahl des richtigen Produkts angesichts der erwarteten wirtschaftlich angemessenen Nutzungsdauer des Bauwerks zu betrachten.

## 2 Merkmale des Produkts und Nachweisverfahren

### 2.1 Merkmale des Produkts

Der Dübel entspricht den Zeichnungen und Angaben der Anhänge 2, 3 und 4. Die in diesen Anhängen nicht angegebenen Werkstoffkennwerte, Abmessungen und Toleranzen des Dübels müssen den in der technischen Dokumentation<sup>7</sup> dieser europäischen technischen Zulassung festgelegten Angaben entsprechen.

Die charakteristischen Kennwerte für die Bemessung der Verankerungen sind in den Anhängen 4 bis 6 angegeben.

Jeder Dübel ist mit dem Werkzeichen, dem Dübeltyp, dem Durchmesser und der Länge des Dübels entsprechend Anhang 3 zu kennzeichnen.

Der Dübel darf nur als Befestigungseinheit verpackt und geliefert werden.

### 2.2 Nachweisverfahren

Die Beurteilung der Brauchbarkeit des Dübels für den vorgesehenen Verwendungszweck hinsichtlich der Anforderungen an die Nutzungssicherheit im Sinne der wesentlichen Anforderung 4 erfolgte in Übereinstimmung mit der "Leitlinie für die europäische technische Zulassung für Kunststoffdübel als Mehrfachbefestigung von nichttragenden Systemen zur Verankerung im Beton und Mauerwerk" ETAG 020,

- Teil 1: "Allgemeines" und
  - Teil 2: "Kunststoffdübel zur Verwendung in Beton",
- auf der Grundlage der Nutzungskategorien "a".

In Ergänzung zu den spezifischen Bestimmungen dieser Europäischen Technischen Zulassung, die sich auf gefährliche Stoffe beziehen, können die Produkte im Geltungsbereich dieser Zulassung weiteren Anforderungen unterliegen (z. B. umgesetzte europäische Gesetzgebung und nationale Rechts- und Verwaltungsvorschriften). Um die Bestimmungen der Bauproduktenrichtlinie zu erfüllen, müssen ggf. diese Anforderungen ebenfalls eingehalten werden.

<sup>7</sup>

Die technische Dokumentation dieser europäischen technischen Zulassung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt und, soweit diese für die Aufgaben der in das Verfahren der Konformitätsbescheinigung eingeschalteten zugelassenen Stellen bedeutsam ist, den zugelassenen Stellen auszuhändigen.

### 3 Bewertung und Bescheinigung der Konformität und CE-Kennzeichnung

#### 3.1 System der Konformitätsbescheinigung

Gemäß Entscheidung 97/463/EG der Europäischen Kommission<sup>8</sup> ist das System 2(ii) (System 2+ zugeordnet) der Konformitätsbescheinigung anzuwenden.

Dieses System der Konformitätsbescheinigung ist im Folgenden beschrieben.

System 2+: Konformitätserklärung des Herstellers für das Produkt aufgrund von:

- (a) Aufgaben des Herstellers:
  - (1) Erstprüfung des Produkts;
  - (2) werkseigener Produktionskontrolle;
  - (3) Prüfung von im Werk entnommenen Proben nach festgelegtem Prüfplan.
- (b) Aufgaben der zugelassenen Stelle:
  - (4) Zertifizierung der werkseigenen Produktionskontrolle aufgrund von:
    - Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle;
    - laufender Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle.

#### 3.2 Zuständigkeiten

##### 3.2.1 Aufgaben des Herstellers

###### 3.2.1.1 Werkseigene Produktionskontrolle

Der Hersteller muss eine ständige Eigenüberwachung der Produktion durchführen. Alle vom Hersteller vorgegebenen Daten, Anforderungen und Vorschriften sind systematisch in Form schriftlicher Betriebs- und Verfahrensanweisungen festzuhalten. Die werkseigene Produktionskontrolle hat sicherzustellen, dass das Produkt mit dieser Europäischen Technischen Zulassung übereinstimmt.

Der Hersteller darf nur Ausgangsstoffe verwenden, die in der technischen Dokumentation dieser Europäischen Technischen Zulassung aufgeführt sind.

Die werkseigene Produktionskontrolle muss mit dem Prüfplan, der Teil der technischen Dokumentation dieser Europäischen Technischen Zulassung ist, übereinstimmen. Der Prüfplan ist im Zusammenhang mit dem vom Hersteller betriebenen werkseigenen Produktionskontrollsystem festgelegt und beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.<sup>9</sup>

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind festzuhalten und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Prüfplans auszuwerten.

###### 3.2.1.2 Sonstige Aufgaben des Herstellers

Der Hersteller hat auf der Grundlage eines Vertrags eine Stelle, die für die Aufgaben nach Abschnitt 3.1 für den Bereich der Dübel zugelassen ist, zur Durchführung der Maßnahmen nach Abschnitt 3.3 einzuschalten. Hierfür ist der Prüfplan nach den Abschnitten 3.2.1.1 und 3.2.2 vom Hersteller der zugelassenen Stelle vorzulegen.

Der Hersteller hat eine Konformitätserklärung abzugeben mit der Aussage, dass das Bauprodukt mit den Bestimmungen dieser Europäischen Technischen Zulassung übereinstimmt.

<sup>8</sup> Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 198 vom 25.07.1997.

<sup>9</sup> Der Prüfplan ist ein vertraulicher Bestandteil der Dokumentation dieser Europäischen Technischen Zulassung und wird nur der in das Konformitätsbescheinigungsverfahren eingeschalteten zugelassenen Stelle ausgehändigt. Siehe Abschnitt 3.2.2.

### 3.2.2 Aufgaben der zugelassenen Stellen

Die zugelassene Stelle hat die folgenden Aufgaben in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Prüfplans durchzuführen:

- Erstinspektion des Werks und der werkseigenen Produktionskontrolle,
- laufende Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle.

Die zugelassene Stelle hat die wesentlichen Punkte ihrer oben angeführten Maßnahmen festzuhalten und die erzielten Ergebnisse und die Schlussfolgerungen in einem schriftlichen Bericht zu dokumentieren.

Die vom Hersteller eingeschaltete zugelassene Zertifizierungsstelle hat ein EG-Konformitätszertifikat mit der Aussage zu erteilen, dass die werkseigene Produktionskontrolle mit den Bestimmungen dieser Europäischen Technischen Zulassung übereinstimmt.

Wenn die Bestimmungen der Europäischen Technischen Zulassung und des zugehörigen Prüfplans nicht mehr erfüllt sind, hat die Zertifizierungsstelle das Konformitätszertifikat zurückzuziehen und unverzüglich das Deutsche Institut für Bautechnik zu informieren.

### 3.3 CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung ist auf jeder Verpackung der Dübel anzubringen. Hinter den Buchstaben "CE" sind ggf. die Kennnummer der zugelassenen Zertifizierungsstelle anzugeben sowie die folgenden zusätzlichen Angaben zu machen:

- Name und Anschrift des Herstellers (für die Herstellung verantwortliche juristische Person),
- die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde,
- Nummer des EG-Konformitätszertifikats für die werkseigene Produktionskontrolle,
- Nummer der Europäischen Technischen Zulassung,
- Nummer der Leitlinie für die Europäische Technische Zulassung,
- Nutzungskategorie "a".

## 4 Annahmen, unter denen die Brauchbarkeit des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck positiv beurteilt wurde

### 4.1 Herstellung

Die Europäische Technische Zulassung wurde für das Produkt auf der Grundlage abgestimmter Daten und Informationen erteilt, die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt sind und der Identifizierung des beurteilten und bewerteten Produkts dienen. Änderungen am Produkt oder am Herstellungsverfahren, die dazu führen könnten, dass die hinterlegten Daten und Informationen nicht mehr korrekt sind, sind vor ihrer Einführung dem Deutschen Institut für Bautechnik mitzuteilen. Das Deutsche Institut für Bautechnik wird darüber entscheiden, ob sich solche Änderungen auf die Zulassung und folglich auf die Gültigkeit der CE-Kennzeichnung auf Grund der Zulassung auswirken oder nicht, und ggf. feststellen, ob eine zusätzliche Beurteilung oder eine Änderung der Zulassung erforderlich ist.

### 4.2 Bemessung der Verankerungen

#### 4.2.1 Allgemeines

Die Brauchbarkeit des Dübels ist unter folgenden Voraussetzungen gegeben:

- Die Bemessung der Verankerungen erfolgt in Übereinstimmung mit ETAG 020 Leitlinie für die europäische technische Zulassung für "Kunststoffdübel als Mehrfachbefestigung von nichttragenden Systemen zur Verankerung im Beton und Mauerwerk", Anhang C unter der Verantwortung eines auf dem Gebiet der Verankerungen erfahrenen Ingenieurs.

- Unter Berücksichtigung der zu verankernden Lasten, der Art und Festigkeit des Verankerungsgrundes, der Bauteilabmessungen und Toleranzen sind prüfbare Berechnungen und Konstruktionszeichnungen anzufertigen.
- Der Dübel darf nur für die Verwendung als Mehrfachbefestigung von nichttragenden Systemen verwendet werden.

Die Mehrfachbefestigung kann durch die Anzahl  $n_1$  von Befestigungsstellen zur Befestigung des Bauteils und die Anzahl  $n_2$  von Dübeln je Befestigungsstelle spezifiziert werden. Außerdem ist durch die Festlegung des Bemessungswertes der Einwirkungen  $N_{Sd}$  einer Befestigungsstelle auf einen Wert  $\leq n_3$  (kN) sichergestellt, dass die Anforderungen an die Festigkeit und Steifigkeit des zu befestigenden Bauteils eingehalten sind und die Lastübertragung bei übermäßigem Schlupf oder Versagen eines Dübels in der Bemessung des zu befestigenden Bauteils nicht berücksichtigt werden muss.

Für  $n_1$ ,  $n_2$  und  $n_3$  dürfen die folgenden Grenzwerte verwendet werden:

$$n_1 \geq 4; \quad n_2 \geq 1 \quad \text{und} \quad n_3 \leq 4,5 \text{ kN} \quad \text{oder}$$

$$n_1 \geq 3; \quad n_2 \geq 1 \quad \text{und} \quad n_3 \leq 3,0 \text{ kN}.$$

- Eine Biegebeanspruchung des Dübels infolge Querlast darf nur dann unberücksichtigt bleiben, wenn die beiden folgenden Bedingungen eingehalten werden:
  - Das Anbauteil muss aus Metall bestehen und im Bereich der Verankerung direkt am Verankerungsgrund entweder ohne Zwischenlage oder mit einer Mörtel-Ausgleichsschicht mit einer Dicke  $\leq 3$  mm befestigt werden.
  - Das Anbauteil muss mit seiner ganzen Dicke an der Dübelhülse anliegen. (Hierfür muss der Durchmesser des Durchgangslochs im Anbauteil  $d_f$  gleich oder kleiner als der Wert gemäß Anhang 4, Tabelle 3 sein.)

Werden diese beiden Bedingungen nicht erfüllt, so ist der Hebelarm gemäß ETAG 020, Anhang C zu berechnen. Das charakteristische Biegemoment ist in Anhang 4, Tabelle 4 angegeben.

#### 4.2.2 Tragfähigkeit im Beton (Nutzungskategorie "a")

Die charakteristischen Werte der Tragfähigkeit des Dübels im Beton sind in Anhänge 4 und 5 angegeben. Das Bemessungsverfahren gilt für gerissenen und ungerissenen Beton.

Gemäß Technical Report TR 020 "Beurteilung der Feuerwiderstandsfähigkeit von Verankerungen im Beton" kann angenommen werden, dass für die Befestigung von Fassadensystemen die Tragfähigkeit des Würth Kunststoffdübels ZEBRA Shark W-ZX 10 einen ausreichenden Feuerwiderstand von mindestens 90 Minuten (R90) besitzt, wenn die zulässige Last  $[F_{Rk} / (\gamma_M \cdot \gamma_F)] \leq 0,8$  kN ist (keine dauernde zentrische Zuglast).

#### 4.2.3 Kennwerte, Abstände und Bauteilabmessungen

Die Mindestabstände und Bauteilabmessungen nach Anhang 6, Tabelle 7 sind einzuhalten.

#### 4.2.4 Verschiebungsverhalten

Die Verschiebungen unter Zug und Querlast in Beton sind in Anhang 6, Tabelle 6 angegeben.

#### 4.3 Einbau des Dübels

Von der Brauchbarkeit des Dübels kann nur dann ausgegangen werden, wenn folgende Einbaubedingungen eingehalten sind:

- Einbau des Dübels durch entsprechend geschultes Personal unter der Aufsicht des Bauleiters.
- Einbau nur so, wie vom Hersteller geliefert, ohne Austausch der einzelnen Teile.
- Einbau des Dübels nach den Angaben des Herstellers, den Konstruktionszeichnungen und mit den in dieser europäischen technischen Zulassung angegebenen Werkzeugen.
- Überprüfung vor dem Setzen des Dübels, ob der Verankerungsgrund, in den der Dübel gesetzt werden soll, dem entspricht für den die charakteristischen Tragfähigkeiten gelten.
- Anordnung der Bohrlöcher ohne Beschädigung der Bewehrung.

- Das Bohrmehl ist aus dem Bohrloch zu entfernen.
- Bei Fehlbohrungen: Anordnung eines neuen Bohrlochs in einem Abstand, der mindestens der doppelten Tiefe der Fehlbohrung entspricht, oder in geringerem Abstand, wenn die Fehlbohrung mit hochfestem Mörtel verfüllt wird.
- Der Dübel darf in Vorsteckmontage verwendet werden.  
Abhängig vom Bereich der Dicke des Anbauteils wird in Anhang 3, Tabelle 1 eine definierte Kombination von Dübelhülse und Spezialschraube angegeben. Die Dübelhülse wird mit leichten Hammerschlägen direkt in den Verankerungsgrund eingeschlagen und die Spezialschraube wird durch das Anbauteil eingedreht bis der Schraubenkopf das Anbauteil berührt. Der Dübel ist richtig verankert, wenn nach dem vollen Eindrehen der Schraube weder ein Drehen der Dübelhülse auftritt, noch ein leichtes Weiterdrehen der Schraube möglich ist.
- Setzen des Dübels bei einer Temperatur  $\geq -20\text{ °C}$  (Kunststoffhülse und Verankerungsgrund).

#### 4.4 Versuche am Bauwerk gemäß ETAG 020, Anhang B

##### 4.4.1 Allgemeines

Liegen keine nationalen Anforderungen vor, kann die charakteristische Tragfähigkeit des Kunststoffdübels durch Versuche am Bauwerk ermittelt werden, wenn für den Kunststoffdübel bereits charakteristische Tragfähigkeiten in Anhang 5 für den gleichen Verankerungsgrund wie am Bauwerk vorhanden ausgewiesen werden.

Weiterhin sind Versuche am Bauwerk in abweichendem Beton nur möglich, wenn für den Kunststoffdübel in Anhang 5 bereits charakteristische Werte für die Verwendung im äquivalenten Verankerungsgrund angegeben werden.

Die für den Kunststoffdübel anzusetzende charakteristische Tragfähigkeit ist mit Hilfe von mindestens 15 Ausziehversuchen am Bauwerk mit einer auf den Kunststoffdübel wirkenden zentrischen Zuglast zu ermitteln. Diese Versuche sind unter denselben Bedingungen auch in einer Prüfstelle möglich.

Ausführung und Auswertung der Versuche sowie Erstellung des Prüfberichts und Ermittlung der charakteristischen Tragfähigkeit sollte von der Person, die für die Ausführung der Arbeiten auf der Baustelle verantwortlich ist, überwacht und von einer fachkundigen Person durchgeführt werden.

Anzahl und Position der zu prüfenden Kunststoffdübel sind den jeweiligen speziellen Bedingungen des betreffenden Bauwerks anzupassen und z. B. bei verdeckten oder größeren Flächen so zu vergrößern, dass zuverlässige Angaben über die charakteristische Tragfähigkeit des im betreffenden Verankerungsgrund eingesetzten Kunststoffdübels abgeleitet werden können. Die Versuche müssen die ungünstigsten Bedingungen der praktischen Ausführung berücksichtigen.

##### 4.4.2 Montage

Der zu prüfende Kunststoffdübel ist so zu montieren (z. B. Vorbereitung des Bohrloches, zu verwendendes Bohrwerkzeug, Bohrer, Bohrverfahren Hammer- oder Drehbohren, Anbauteildicke) und hinsichtlich der Rand- und Achsabstände genau so zu verteilen, wie es für den vorgesehenen Verwendungszweck geplant ist.

Je nach Bohrwerkzeug, beziehungsweise gemäß ISO 5468, sind Hartmetallhammerbohrer oder Hartmetallschlagbohrer zu verwenden. Für eine Versuchsreihe sollten neue Bohrer oder Bohrer mit  $d_{\text{cut,m}} = 8,3\text{ mm} < d_{\text{cut}} \leq 8,45\text{ mm} = d_{\text{cut,max}}$  (ZEBRA Shark W-ZX 8) oder  $d_{\text{cut,m}} = 10,25\text{ mm} < d_{\text{cut}} \leq 10,45\text{ mm} = d_{\text{cut,max}}$  (ZEBRA Shark W-ZX 10) verwendet werden.



#### 4.4.3 Durchführung der Versuche

Die verwendete Versuchsvorrichtung für die Auszieh-Versuche muss einen steten langsamen Lastanstieg ermöglichen, der durch eine kalibrierte Kraftmessdose gesteuert wird. Die Last muss senkrecht auf die Oberfläche des Verankerungsgrunds einwirken und auf den Kunststoffdübel mittels eines Gelenks übertragen werden. Die Reaktionskräfte müssen so auf den Verankerungsgrund übertragen werden, dass ein mögliches Ausbrechen des Mauerwerks nicht behindert wird. Diese Bedingung wird erfüllt, wenn die Auflagerkräfte entweder in benachbarte Steine des Mauerwerks oder mit einem Mindestabstand von 150 mm zu den Kunststoffdübeln übertragen werden. Die Last muss stetig gesteigert werden, so dass die Bruchlast nach einer Minute erreicht ist. Das Aufzeichnen der Last erfolgt bei Erreichen der Bruchlast ( $N_1$ ).

Wenn kein Herausziehen auftritt, werden andere Versuchsmethoden benötigt, z. B. Probebelastungen.

#### 4.4.4 Prüfbericht

Der Prüfbericht muss alle Angaben enthalten, die für die Beurteilung der Tragfähigkeit des geprüften Kunststoffdübels notwendig sind. Er muss der Person, die für die Bemessung der Befestigung verantwortlich ist, ausgehändigt und den Bauunterlagen beigelegt werden. Die folgenden Mindestangaben sind notwendig:

- Name des Produkts
- Bauwerk, Bauherr; Datum und Ort der Versuche, Lufttemperatur
- Versuchsvorrichtung
- Art des zu Anbauteils
- Verankerungsgrund (z. B. Festigkeitsklasse)
- Kunststoffdübel und Spezialschraube
- Schneidendurchmesser der Hartmetallhammerbohrer, Messwert vor und nach dem Bohren, wenn keine neuen Bohrer verwendet werden
- Versuchsergebnisse einschließlich der Angabe des Wertes  $N_1$ , Versagensart
- Durchführung oder Überwachung der Versuche durch .....; Unterschrift

#### 4.4.5 Auswertung der Versuchsergebnisse

Die charakteristische Last  $F_{RK1}$  erhält man aus dem Messwert  $N_1$  wie folgt:

$$F_{RK1} = 0,5 \cdot N_1$$

Die charakteristische Tragfähigkeit  $F_{RK1}$  muss kleiner oder gleich der charakteristische Tragfähigkeit  $F_{RK}$  sein, die in der ETA für den äquivalenten Verankerungsgrund angegeben ist.

$$N_1 = \text{Mittelwert der fünf kleinsten Messwerte bei Bruchlast}$$

Wenn keine nationalen Vorschriften vorhanden sind, kann der Teilsicherheitsbeiwert für die Tragfähigkeit des Kunststoffdübel im Beton mit  $\gamma_{Mc} = 1,8$  angenommen werden.

## 5 Vorgaben für den Hersteller

### 5.1 Verpflichtungen des Herstellers

Es ist Aufgabe des Herstellers, dafür zu sorgen, dass alle Beteiligten über die Besonderen Bestimmungen nach den Abschnitten 1 und 2 einschließlich der Anhänge, auf die verwiesen wird, sowie den Abschnitt 4 unterrichtet werden. Diese Information kann durch Wiedergabe der entsprechenden Teile der europäischen technischen Zulassung erfolgen. Darüber hinaus sind alle Einbaudaten sowie der Anwendungsbereich und die Nutzungskategorie auf der Verpackung und/oder einem Beipackzettel, vorzugsweise bildlich, anzugeben.

Es sind mindestens folgende Angaben zu machen:

- Verankerungsgrund für den Verwendungszweck,
- Umgebungstemperatur des Verankerungsgrundes während der Montage,
- Bohrerdurchmesser ( $d_{\text{cut}}$ ),
- Gesamtlänge des Kunststoffdübels im Verankerungsgrund ( $h_{\text{nom}}$ ),
- Mindest-Bohrlochtiefe ( $h_0$ ),
- Angaben über den Einbauvorgang,
- Identifizierung des Herstellers.

Alle Angaben müssen in deutlicher und verständlicher Form erfolgen.

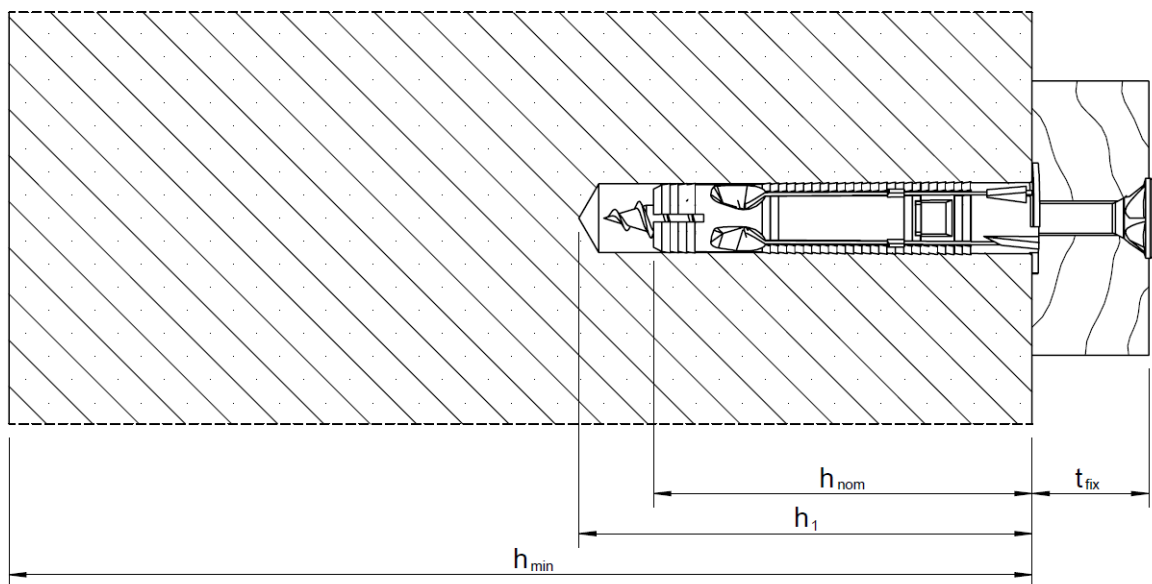
## 5.2 Empfehlungen zu Verpackung, Beförderung und Lagerung

Der Dübel darf nur als Befestigungseinheit verpackt und geliefert werden.

Der Dübel ist unter normalen klimatischen Bedingungen in der lichtundurchlässigen Originalverpackung zu lagern. Er darf vor dem Einbau weder außergewöhnlich getrocknet noch gefroren sein.

Georg Feistel  
Abteilungsleiter

Beglaubigt



### Anwendungsbereich

Kunststoffdübel für Vorsteckmontage für Mehrfachbefestigungen in gerissenem und ungerissenem Beton.

### Legende:

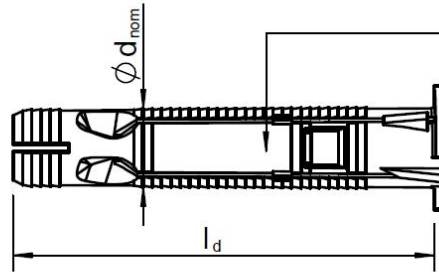
- $h_{nom}$ : Gesamtlänge des Kunststoffdübels im Verankerungsgrund
- $h_1$ : Tiefe des Bohrlochs bis zum tiefsten Punkt
- $h_{min}$ : Bauteildicke
- $t_{fix}$ : Dicke des Anbauteils

Würth Kunststoffdübel ZEBRA Shark W-ZX 8 und ZEBRA Shark W-ZX 10

Einbauzustand

Anhang 1

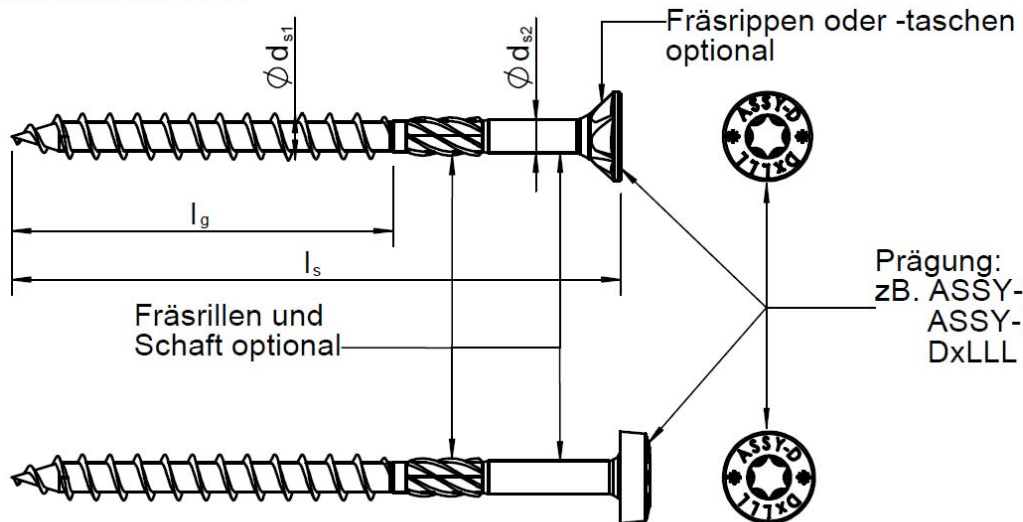
### Dübelhülse ZEBRA Shark W-ZX



Prägung:  
Herstellereerkennung  
Dübeltyp  
Durchmesser  
zB.

 ZEBRA W-ZX 10

### Spezialschraube ASSY-D



Prägung:  
zB. ASSY-D,\*  
ASSY-D,\* ,A4  
DxLLL

Würth Kunststoffdübel ZEBRA Shark W-ZX 8 und ZEBRA Shark W-ZX 10

Produkt, Spezialschraube

Anhang 2

Tabelle 1: Dübelabmessungen

Dübeltyp		ZEBRA Shark W-ZX 8	ZEBRA Shark W-ZX 10
Gesamtlänge des Dübels im Verankerungsgrund <sup>1)</sup>	$h_{nom} \geq$ [mm]	45	55
<b>Dübelhülse</b>			
Durchmesser der Dübelhülse	$\varnothing d_{nom} =$ [mm]	8,0	10,0
Länge der Dübelhülse	$l_d$ [mm]	46	56
Durchmesser Dübelkragen	$\varnothing d_k =$ [mm]	13,0	16,2
Dicke Dübelkragen	$l_k \geq$ [mm]	0,7	0,85
<b>Spezialschraube ASSY-D</b>			
Durchmesser der Schraube	$d_{s1} =$ [mm]	6	8
Durchmesser der Schraube	$d_{s2} =$ [mm]	4,4	5,8
Länge der Schraube	$l_s =$ [mm]	$t_{fix} + 50$	$t_{fix} + 60$
Gewindelänge	$l_g \geq$ [mm]	50	60
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 60$ mm	$t_{fix}$ [mm]	1-10	-
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 70$ mm	$t_{fix}$ [mm]	1-20	1-10
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 80$ mm	$t_{fix}$ [mm]	10-30	1-20
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 90$ mm	$t_{fix}$ [mm]	20-40	10-30
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 100$ mm	$t_{fix}$ [mm]	30-50	20-40
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 110$ mm	$t_{fix}$ [mm]	40-60	30-50
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 120$ mm	$t_{fix}$ [mm]	50-70	40-60
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 130$ mm	$t_{fix}$ [mm]	60-80	50-70
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 140$ mm	$t_{fix}$ [mm]	70-90	60-80
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 150$ mm	$t_{fix}$ [mm]	80-100	70-90
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 160$ mm	$t_{fix}$ [mm]	90-110	80-100
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 170$ mm	$t_{fix}$ [mm]	100-120	90-110
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 200$ mm	$t_{fix}$ [mm]	130-150	120-140
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 220$ mm	$t_{fix}$ [mm]	150-170	140-160
Befestigungshöhe für Schraube $l_s = 240$ mm	$t_{fix}$ [mm]	170-190	160-180

Würth Kunststoffdübel ZEBRA Shark W-ZX 8 und ZEBRA Shark W-ZX 10

Dübelabmessungen

Anhang 3

**Tabelle 2: Benennung und Werkstoffe**

Benennung	Werkstoffe
Dübelhülse	Polyamid, Farbe braun
Spezierschraube	Stahl, Festigkeitsklasse 8.8 ( $f_{uk} \geq 800 \text{ N/mm}^2$ ; $f_{yk} \geq 640 \text{ N/mm}^2$ ), galvanisch verzinkt nach DIN EN ISO 4042  Nichtrostender Stahl, Festigkeitsklasse $\geq$ A4-70 ( $f_{uk} \geq 700 \text{ N/mm}^2$ ; $f_{yk} \geq 450 \text{ N/mm}^2$ ), 1.4401 1.4571 oder 1.4578

**Tabelle 3: Montagekenndaten**

Dübeltyp		ZEBRA Shark W-ZX 8	ZEBRA Shark W-ZX 10
Bohrerinnendurchmesser	$d_0 =$ [mm]	8	10
Gesamtlänge des Dübels im Verankerungsgrund <sup>1)</sup>	$h_{nom} \geq$ [mm]	45	55
Bohrerschneidendurchmesser	$d_{cut} \leq$ [mm]	8,45	10,45
Tiefe des Bohrlochs bis zum tiefsten Punkt <sup>1)</sup>	$h_1 \geq$ [mm]	$l_s + 5 \text{ mm} - t_{fix}$	
Durchmesser des Durchgangslochs im Anbauteil	$d_f \leq$ [mm]	6,5	8,5

<sup>1)</sup> Siehe Anhang 1

**Tabelle 4: Charakteristisches Biegemoment der Spezierschraube bei Anwendung in Beton**

		Stahl verzinkt		Nichtrostender Stahl	
		ZEBRA Shark W-ZX 8	ZEBRA Shark W-ZX 10	ZEBRA Shark W-ZX 8	ZEBRA Shark W-ZX 10
Charakteristisches Biegemoment	$M_{Rk,s}$ [Nm]	5,59	14,04	4,89	12,28
Teilsicherheitsbeiwert	$\gamma_{Ms}$ <sup>1)</sup> [mm]	1,25	1,25	1,56	1,56

<sup>1)</sup> In Abwesenheit anderer nationaler Regelungen

Würth Kunststoffdübel ZEBRA Shark W-ZX 8 und ZEBRA Shark W-ZX 10

Werkstoffe und Benennung, Montagekenndaten;  
Charakteristisches Biegemoment

Anhang 4

**Tabelle 5: Charakteristische Tragfähigkeit bei Anwendung im Beton**

Dübeltyp		Stahl verzinkt		Nichtrostender Stahl	
		ZEBRA Shark W-ZX 8	ZEBRA Shark W-ZX 10	ZEBRA Shark W-ZX 8	ZEBRA Shark W-ZX 10
<b>Versagen des Spreizelements (Spezialschraube)</b>					
Gesamtlänge des Dübels im Verankerungsgrund	$h_{nom}$ [mm]	45	55	45	55
Charakteristische Zugtragfähigkeit	$N_{Rk,s}$ [kN]	9,56	17,65	8,37	15,44
Teilsicherheitsbeiwert	$\gamma_{Ms}^{1)}$ [-]	1,5	1,5	1,87	1,87
Charakteristische Quertragfähigkeit	$V_{Rk,s}$ [kN]	4,78	8,82	4,18	7,72
Teilsicherheitsbeiwert	$\gamma_{Ms}^{1)}$ [-]	1,25	1,25	1,56	1,56
<b>Versagen durch Herausziehen (Kunststoffhülse)</b>					
<b>Beton <math>\geq</math> C16/20</b>					
Charakteristische Tragfähigkeit	$24^{\circ}C^{2)}/40^{\circ}C^{3)}$ $N_{Rk,p}$ [kN]	1,5	3,5	1,5	3,5
Teilsicherheitsbeiwert	$\gamma_{Mc}^{1)}$ [-]	1,8	1,8	1,8	1,8
<b>Beton = C12/15</b>					
Charakteristische Tragfähigkeit	$24^{\circ}C^{2)}/40^{\circ}C^{3)}$ $N_{Rk,p}$ [kN]	1,0	2,5	1,0	2,5
Teilsicherheitsbeiwert	$\gamma_{Mc}^{1)}$ [-]	1,8	1,8	1,8	1,8
<b>Betonausbruch und Betonkantenbruch für Einzeldübel und Dübelgruppen</b>					
<b>Zuglast <sup>4)</sup></b>					
$N_{Rk,c} = 7,2 \cdot \sqrt{f_{ck,cube}} \cdot h_{ef}^{1,5} \cdot \frac{c}{c_{cr,N}} = N_{Rk,p} \cdot \frac{c}{c_{cr,N}}$		mit: $h_{ef}^{1,5} = \frac{N_{Rk,p}}{7,2 \cdot \sqrt{f_{ck,cube}}}$			
		$\frac{c}{c_{cr,N}} \leq 1$			
<b>Querlast <sup>4)</sup></b>					
$V_{Rk,c} = 0,45 \cdot \sqrt{d_{nom}} \cdot (h_{nom}/d_{nom})^{0,2} \cdot \sqrt{f_{ck,cube}} \cdot c_1^{1,5} \cdot \left(\frac{c_2}{1,5c_1}\right)^{0,5} \cdot \left(\frac{h}{1,5c_1}\right)^{0,5}$		mit: $\left(\frac{c_2}{1,5 \cdot c_1}\right)^{0,5} \leq 1$			
		$\left(\frac{h}{1,5 \cdot c_1}\right)^{0,5} \leq 1$			
$c_1$	Randabstand in Lastrichtung				
$c_2$	Randabstand vertikal zu Lastrichtung 1				
$f_{ck,cube}$	Nominelle charakteristische Betondruckfestigkeit (Würfel), maximal Wert für C50/60				
Teilsicherheitsbeiwert	$\gamma_{Mc1}^{1)}$ [-]				1,8

- 1) In Abwesenheit anderer nationaler Regelungen
- 2) Maximale Langzeittemperatur
- 3) Maximale Kurzzeittemperatur
- 4) Das Bemessungsverfahren nach ETAG 020, Anhang C ist anzuwenden

Würth Kunststoffdübel ZEBRA Shark W-ZX 8 und ZEBRA Shark W-ZX 10	Anhang 5
Charakteristische Tragfähigkeit in Beton	

**Tabelle 6: Verschiebung <sup>1)</sup> unter Zuglast und Querlast in Beton**

Dübeltyp	$h_{nom}$ [mm]	Zuglast			Querlast		
		$F_{Rk}$ <sup>2)</sup> [kN]	$\delta_{N0}$ [mm]	$\delta_{N\infty}$ [mm]	$F_{Rk}$ <sup>2)</sup> [kN]	$\delta_{V0}$ [mm]	$\delta_{V\infty}$ [mm]
<b>ZEBRA Shark W-ZX 8</b>	$\geq 45$	0,6	0,03	0,06	0,6	1,71	2,57
<b>ZEBRA Shark W-ZX 10</b>	$\geq 55$	1,4	0,10	0,20	1,4	3,12	4,69

1) Gültig für alle Temperaturbereiche

2) Zwischenwerte dürfen interpoliert werden

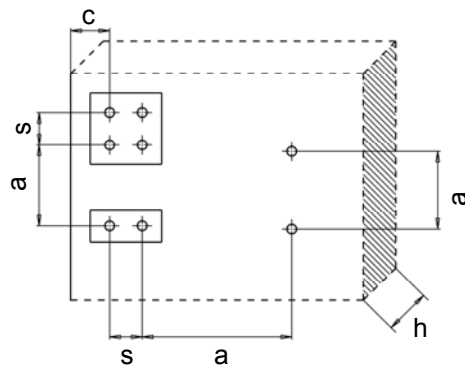
**Tabelle 7: Minimale Bauteildicke, Randabstand und Achsabstand in Beton**

**ZEBRA Shark W-ZX 8:** Befestigungspunkte mit Achsabständen  $s_{cr,N} \leq 40$  mm gelten als Gruppen, mit einer maximalen charakteristischen Zugtragfähigkeit  $N_{Rk,p}$  nach Tabelle 5. Für  $s_{cr,N} > 40$  mm gelten die Dübel als Einzeldübel, von denen jeder eine charakteristische Zugtragfähigkeit  $N_{Rk,p}$  nach Tabelle 5 hat.

**ZEBRA Shark W-ZX 10:** Befestigungspunkte mit Achsabständen  $s_{cr,N} \leq 80$  mm gelten als Gruppen, mit einer maximalen charakteristischen Zugtragfähigkeit  $N_{Rk,p}$  nach Tabelle 5. Für  $s_{cr,N} > 80$  mm gelten die Dübel als Einzeldübel, von denen jeder eine charakteristische Zugtragfähigkeit  $N_{Rk,p}$  nach Tabelle 5 hat.

		$h_{nom}$ [mm]	$h_{min}$ [mm]	$c_{cr,N}$ [mm]	$c_{min}$ [mm]	$s_{min}$ [mm]
<b>ZEBRA W-ZX 8</b>	Beton $\geq$ C16/20	$\geq 45$	100	80	80	80
	Beton C12/15	$\geq 45$	100	120	110	110
<b>ZEBRA W-ZX 10</b>	Beton $\geq$ C16/20	$\geq 55$	100	80	80	80
	Beton C12/15	$\geq 55$	100	120	110	110

**Beton:**  
(Tabelle 7)



Würth plastic anchor ZEBRA Shark W-ZX 8 and ZEBRA Shark W-ZX 10

Verschiebungen, minimale Achs- und Randabstände

Anhang 6